

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Verzeichniss der Gemälde, Gypse und Bronzen in der  
Grossherzoglichen Sammlung zu Oldenburg**

**Alten, Friedrich Kurd von**

**Oldenburg, 1890**

Florenz.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5862**

6. **Mazzolini**, Ludovico, geb. um 1479  
(6.) in Ferrara, gest. 1528 od. 30. Schüler  
des Lorenzo Costa. Thätig zu Ferrara  
und Bologna.

Heil. Familie mit der heil. Anna und Jo-  
hannes. Madonna sitzt auf einer Erhöhung  
auf einer Bank, vor einem mit Pilastern ge-  
schmückten Bauwerk, zwischen deren Capi-  
tälern ein Relief, eine Schlacht darstellend.  
Maria hält das Christkind auf dem Schooss,  
sich etwas nach links wendend, wo die  
heil. Anna anbetend neben ihr sitzt.

Das Christkind beugt sich ganz nach rechts  
zu dem Johannes-Knaben, welcher in seinem  
aufgehobenen Röckchen Kirschen tragend,  
sich nähert; schein wendet Johannes sich  
nach einer Meerkatze um, welche ihm lüstern  
gefolgt. Hinter der Gruppe steht Joseph,  
ungehalten auf den Affen blickend. Durch  
einen Bogen sieht man in eine hügelige,  
durch Wasser belebte, Landschaft.

Das liebliche Bildchen, mit miniaturartiger  
Feinheit durchgeführt, ist von grosser Klar-  
heit und Wärme. G. F. 1511. H. 34. Br. 30.  
Chz. Bz. A. d. S. San Donato. 1870.

### Florenz.

7. **Angelico** (Guido di Pietro), Fra Gio-  
(7.) vanni da, gen. **Fiesole**, Angelico oder  
Beato Angelico, auch nur **Fiesole**,





geb. in Vicchio 1387, gest. in Rom 1455, bildete sich nach der Ueberlieferung der Schule des Giotto. Thätig in Florenz, Cortona, Rom u. Orvieto. Madonna, auf goldbrocatnem Kissen sitzend, hält das nur am Unterkörper leicht mit einem Schleier umwundene Jesuskind auf dem Schooss. Das Kind herzt die Mutter mit der Rechten und richtet den Blick zu ihr empor. Madonna wendet sich dem Kinde zu. G. F. Gemusterter Goldgr. H. 74. Br. 61 $\frac{1}{2}$ . Chz. A. d. S. v. Quandt. 1869.

8. **Masaccio**, zugeschrieben (eigentlich (8.) Tommaso Giovanni di Simone Guidi), geb. in Castel S. Giovanni 1401, gest. um 1429 in Rom. Angeblich Schüler des Masolino. Arbeitete in Florenz, Pisa, Rom.

Selbst-Bildniss. Brustbild von vorn gesehen, mit starkem, gelockten Haar und schwarzem Käppchen. Der Kopf leicht links gewandt, blickt fast spöttisch aus dem Bilde, diesem entspricht auch ein Zug um den Mund. Lbgr. Ist dem Bildniss des Masaccio in den Ufficien auffallend verwandt, welches Cavalcaselle als Filippino bestimmte. Bode neigt Sandro oder Filippino zu.

H. 40 $\frac{1}{2}$ . Br. 37. A. d. S. Rabiano in Brüssel, zuletzt b. Bartels in Berlin. 1869.

Chz. Kreide-Grund.





9. **Credi**, Lorenzo di (Lorenzo di Andrea (Sa.) d'Oderigo), 1459—1537, geb. u. gest. in Florenz, arbeitete in Florenz. Schüler seines Vaters, dann des Andrea Verrocchio, folgte später seinem Mitschüler Leonardo da Vinci.

Madonna mit der Schwalbe. Madonna sitzt zwischen zwei Fenstern, durch welche man den Blick in eine Landschaft hat. Sie hält das nackte Christuskind auf dem Schooss, dasselbe hat eine Schwalbe in der Linken und hält die Rechte, sich gegen den neben ihm stehenden Johannes-Knaben wendend, erhoben. Der Kopf der Madonna neigt zum Christuskinde, während Johannes mit dem Rohrkreuz anbetend zu Jesu aufblickt. G. F. H. 77. Br. 76. 1872. A. d. S. Lippmann. Bode nähert das Werk sehr dem Verrocchio. Berlin Nr. 104.

10. **Credi**, Lorenzo di. Zugeschrieben.  
(8b.) Heilige Familie in einer Landschaft, vor einem zerfallenen Bauwerk. Joseph schlummert auf einen Pfeiler gestützt; zu seinen Füßen liegt das fast nackte Christkind an einen Sack gelehnt, die Hände zu Maria emporstreckend, welche gehüllt in ein rothes Gewand und blauen sterngeschmückten Mantel, die Hände gefaltet, mit Freudigkeit auf das Kind blickt. Hinter ihr steht Johannes lächelnd, mit d. Rohrkreuz in d. Linken. G. F. H. 88. Br. 88. (Rund.) 1873.  
Das Werk lehnt sich an Ghirlandajo (Bode).



11. **Lippi**, Filippino (nach d. Vater Filippo di Fra Filippo), geb. in Prato 1457, gest. in Florenz 1504. Schüler des Fra Diamante, bildete sich auch nach Fra Filippo und Botticelli. Zeichnete sich meistens Filippinus Fiorentinus, arbeitete meist in Florenz.

Madonna mit dem nackten Christuskinde, blickt in Zärtlichkeit auf dasselbe. Das Kind, welches sorglos mit einem Vögelchen spielt, wird von der Mutter auf dem Schooss gehalten.

Tempera. Ehz. H. 70. Br. 47. 1869.

Unten am Rahmen befinden sich zwei Medaillons. A. d. einen St. Michael, a. d. andern St. Franciscus. Zwischen beiden ein Wappen, welches senkrecht in zwei gleiche Hälften getheilt ist, die rechte Hälfte wieder wagerecht in drei ungleiche Felder. Das oberste erste enthält auf schwarzem Grunde eine goldene Sonne; das zweite auf goldenem Grunde einen schwarzen Thurm, mit sechs Zinnen, in dessen unterem, verstärktem Theile ein Thor; das dritte, gleichfalls goldene Feld fünf schwarze, quadratische Steine, von denen drei durch den Rand des Schildes abgeschnitten sind. In dem Felde links befindet sich ein goldenes Balkenkreuz, dessen unterer Stamm länger als der obere erscheint. Ueber den Armen steht je eine Sonne im schwarzen Felde, wie auch unter





dem rechten Arm, unter dem linken fehlt die Sonne.

(In der Sammlung der Handzeichnungen der Uffizien befindet sich der Studienkopf zu dieser Madonna, bezeichnet von des Meisters Hand.)

Bode sieht einen beachtenswerthen Nachfolger des Meisters in diesem Bilde.

12. **Capponi**, (?) Rafael (Raffaellino del (10.) Garbo), 1466—1524. Zeichnete sich selbst Raffael de Caponibus oder Raffael de Fiorentia. Schüler des Filippino Lippi. Geb. zu Florenz, thätig daselbst. (W.)

Engel, deren liebliche Köpfe mit Blumen bekränzt sind, musiciren und singen schwebend.

Tempera. H. 53. Br. 23. Phz.

Bruchstück. Goldgr.

A. d. S. Quandt, dort als Benozzi Gozzoli. 1869.

13. **Derselbe**. (W.)

(11.) Cherubim, bekränzte, musiciren.

Tempera. H. 52. Br. 24. Phz.

Bruchstück. Goldgr.

A. d. S. Quandt, dort als B. Gozzoli. 1869.

14. **Rosso**, Giovanni Battista di Jacopo (12.) (il Rosso, Maitre Roux gen., nach dem Vater Giovanni Batista di Jacopo di





Guaspare), geb. in Florenz 1494, starb zu Fontainebleau 1541. In seinen früheren Arbeiten steht er dem Bartolomeo und Sarto näher. Folgte dann Michel Angelo Buonarroti, arbeitete in Florenz, Rom, Paris.

Venus in ganzer Figur nackt in einer Nische stehend. Das Gewand ist herabgesunken, mit der Linken ordnet sie ihr reiches Haar; neben ihr Amor mit dem Pfeil.

H. 57. Br. 27. Chz.

15. **Rosso.**

- (13.) Ceres mit Aehrenkranz, Sichel und Fackel, steht nackt in ganzer Figur an der Pforte der Unterwelt, um Proserpina zu suchen, zu ihren Füßen Schlangen.

H. 57. Br. 27. Chz.

16. **Derselbe.**

- (14.) Pluto nackt in einer Nische stehend, gestützt auf eine hohe zweizackige Gabel, wendet sich, den muskulösen Körper hoch aufgerichtet, spähend nach rechts; neben ihm der dreiköpfige Cerberus. G. F.

H. 57. Br. 27. Chz.

17. **Derselbe.**

- (15.) Diana mit der Hindin, lehnt sich auf den Bogen. G. F.

H. 57. Br. 27. Chz.





18. **Rosso.**

- (16.) Zeus, mit dem Blitz in der Hand, schwebt auf Wolken, auf einem Adler sitzend, herab. G. F.

H. 58. Br. 27. Chz. Nr. 12—16. 1869 a. d. S. Daigremont, gest. v. G. J. Cavaglio.

19. **Carucci**, Jacopo (gen. da Pontormo, (17.) Punturmo), geb. in Pontormo 1494, gest. in Florenz 1557. Schüler des Andrea del Sarto, Mariotto Albertinelli, P. de Cosimo, malte 1522 in Dürers Sinne, folgte auch Leonardo da Vinci und Buonarotti. Thätig in Florenz.

Bildniss einer sehr kräftigen Frau aus der Familie der Mediceer, von kolossalen Formen. Sitzendes lebensgrosses Kniestück in schwerem, grünem Stoff, mit Goldketten, Nesteln und Schmuck im Haar,  $\frac{3}{4}$  von vorn gesehen, die rechte, auf dem Tisch ruhende Hand hält ein Buch. Oval.

H. 114. Br. 78. Chz.

A. d. S. du Blaisel. 1870.

20. **Allori**, Alessandro (Bronzino), geb. (18.) in Florenz, 1535—1607, nach dem Vater Alessandro di Christofano di Lorenzo. Schüler des Angelo Allori (Bronzino), der ein Schüler des Carucci war, arbeitete vorzugsweise in Florenz.





Bildniss der Bianca Cappello. Jugendliche, lebensgrosse, lebendige Halb-Figur der schönen Freundin des Francesco Medici, in venetianischer Kleidung, von vorn gesehen; die Linke auf ein musikalisches Instrument gelegt.

H. 72. Br. 55. Chz.

A. d. S. du Blaisel. 1870.

21. **Chimenti**, Jacopo da Empoli, geb. (19.) in Empoli, 1554—1640. Schüler des Tomaso di S. Friano. Copirte vielfach Fra Bartolomeo u. Andrea del Sarto. (W.)

Kreuztragung Christi. Christus mit Dornenkrone, von der das Blut träufelt, sinkt, von Schmerz überwältigt, unter der Last des Kreuzes. Vor ihm die beiden Schächer, gebunden. Ueber dem Kreuze sieht man eine Lanzenspitze.

Lebensgr. Halbfigur. H. 112 $\frac{1}{2}$ . Br. 112 $\frac{1}{2}$ . 1804. Ev. Joh. 19, 16. 17.

22. **Dolci**, Carlo, geb. in Florenz 1616, (19a.) gest. daselbst 1686. Schüler des Jac. Vignali.

Schmerzensreiches Haupt Christi mit Dornenkrone, nach links geneigt. Die Dornenkrone in die blutende Stirn gedrückt. Um die Schultern ein blauer Mantel geknüpft.

H. 24. Br. 19 $\frac{1}{2}$ . Kupfer.

1879. Angekauft in Venedig.





23. **Berettini** (gen. Pietro da Cortona),  
(20.) geb. in Cortona 1596, gest. 1669 in  
Rom. Architect. Radirte. Schüler des  
Giov. Berettini und Andrea Commodi.  
Beeinflusst von B. Poccetti (W.)

Christus erscheint der Magdalena als Gärt-  
ner. Christus in blauem Gewand durchheilt,  
mit dem Spaten in der Rechten, den Garten.  
Magdalena ihn erkennend, sinkt vor ihm  
nieder. Hintergrund eine alte Stadt. G. F.  
H. 74. Br. 61.

Ev. Joh. 20, 16. 17.

### Siena.

24. **Taddeo**, di, Bartolo, 1362—1422.  
(20a.) Folgte Piet. Lorenzetto. Arbeitete in  
Siena, San Gimignano, Pisa, Perugia.  
Beeinflusste die Umbrische Schule.

Evangelist Marcus. Kniestück. Tempera  
auf Goldgrund.

H. 42. Br. 20. Phz.

1875 in Siena angekauft.

25. **Derselbe.**

- (20b.) Evangelist Johannes. Kniestück. Tempera  
auf Goldgrund.

H. 42. Br. 20. Phz.

1875 in Siena angekauft.

